



# Stadt Kitzbühel

Jahrgang 18/Nr. 5

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

Mai 2014

## Kraftwerk Ehrenbach: Errichtung Wasserspeicher

Kürzlich konnte mit dem zweiten Bauabschnitt für das Ehrenbach-Kraftwerk begonnen werden. Im Oberlauf des Ehrenbachs wird derzeit ein Wasserspeicher mit einem Fassungsvermögen von 4000 m<sup>3</sup> errichtet. Gefasst werden dabei die Gewässer vom Ehrenbach, Griesalmbach und Melkalmbach.

Mittels Druckleitung wird das Wasser dann auf einer Länge von 1.800 Laufmetern bis zum bereits im vergangenen Jahr errichteten Kraftwerksgebäude Kohlstatt geleitet. Von dort kommt das Wasser wieder zurück in den Bach und wird in der Unterstufe im Tal noch einmal in Energie umgewandelt.

### Ökologie im Vordergrund

Nicht nur die Erzeugung von Strom aus heimischen Gewässern macht ökologisch Sinn, es wird auch bei den Bauarbeiten so weit wie möglich auf naturschützende Maßnahmen geachtet. So wird zum Beispiel das Aushubmaterial zum Teil wieder für den Wegbau, den die Wildbachverbauung zeitgleich am Ehrenbach durchführt, verwendet. Dadurch werden viele LKW-Fahrten auf den Berg erspart.

Auch die Wasserfassung wird mit modernsten umweltschonenden Methoden umgesetzt. Die Verwendung eines so genannten Coander-Rechens verhindert eine Schwallbildung im Bach, was



*Stadtwerke-Chef Vizebgm. Ing. Gerhard Eilenberger macht sich ein Bild von den Bauarbeiten.*

wasserökologisch verträglicher und vor allem für Fische vom Vorteil ist. Diese Methode ist eine Neuheit in Österreich, Kitzbühel spielt hier wieder eine Vorreiterrolle.

Bis Herbst müssen die Bauarbeiten am Berg fertiggestellt sein, damit die Bergbahn mit den Vorbereitungen für den Skibetrieb nicht behindert wird.

Die Kosten für die Errichtung des Wasserspeichers inklusive der dazugehörigen Technik betragen rund 1,4 Millionen Euro. Das Kraftwerk wird die Eigenstromproduktion der Stadtwerke um rund 16 Prozent erhöhen.



*Die Wasserfassung vom Griesalmbach erfolgt mittels Rohr unter dem Betriebsgebäude des Ehrenbachhöhe-Lifts.*



# Neue Musikschule und Sanierung Hauptschule: Bauarbeiten gehen ins Finale

## Aus Hauptschule wird Neue Mittelschule

Auf eine harte Probe gestellt werden derzeit Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen der Kitzbüheler Hauptschule. Während des aufrechten Schulbetriebs wird nicht nur die Hauptschule saniert, sondern auch noch die Musikschule neu errichtet. Dass das nicht ohne Lärm vonstatten geht, versteht sich von selbst. Dennoch läuft parallel dazu der ganz normale Schulbetrieb.

### Neue Turnsäle

Da die zwei Turnsäle komplett neu errichtet werden, musste der Turnunterricht während des ganzen Jahres „ausgelagert“ werden. Die Schüler mussten dabei teilweise bis nach Jochberg, in den Turnsaal der dortigen Volksschule, ausweichen. Sofern es die Witterung zuließ, wurde aber auch viel Sport im Freien, wie zum Beispiel in der Sportanlage Langau, betrieben.

Dass sowohl Schulbetrieb wie auch Bauarbeiten gleichzeitig durchgeführt werden können, ist einerseits



*Hauptschuldirektorin Angelika Trenkwalder und Schulreferent Gemeinderat Walter Zimmermann besichtigen die Baustelle einer der beiden neuen Turnsäle.*

dem Organisationstalent der Lehrpersonen, nicht zuletzt aber dem professionellen Baumanagement des Bauleiters Erwin Nederegger zu danken. Letzterem gelang es bislang immer, alle anstehenden Probleme mit großer Umsicht einer Lösung zuzuführen.

Unzählige Besprechungen und Bausitzungen wurden in den letzten Monaten von den Verantwortlichen rund um Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, Hauptschuldirektorin Angelika Trenkwalder und Schulreferent Gemeinderat Walter Zimmermann, der zugleich auch Lehrer an der Hauptschule ist, abgehalten. Jetzt gehen die Bauarbeiten sozusagen ins Finale, muss

die Schule doch bis zum Beginn des neuen Schuljahres im Herbst fertiggestellt sein. Neu ist dann auch der Name der Schule, die in Zukunft als Neue Mittelschule (NMS) geführt werden wird. Einen Vorteil hat das Ganze für die Schülerinnen und Schüler trotzdem: Wegen der Umbauarbeiten beginnen die Sommerferien bereits eine Woche früher.



*An Stelle der ehemaligen Aula entsteht der künftige Zentral-  
eingang und darüber das Lehrer-Konferenzzimmer.*



*Der Außenbereich zwischen den Schulgebäuden und Kinder-  
garten wird neu gestaltet.*



*So wie in dieser Animation wird der neue Vortragssaal aussehen, er bietet Platz für rund 180 Personen.*

Wenn auch bei der Musikschule der laufende Schulbetrieb nicht wie bei der Hauptschule durch Bauarbeiten beeinträchtigt ist, ist die Vorfreude auf die neue Schule um nichts geringer.

Wie schon mehrfach von der Stadtzeitung berichtet, übersiedelt die Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung mit Beginn des neuen Schuljahres in das neue Schulgebäude am Hauptschulareal.

**Marienheim wird Bezirkshauptmannschaft**

Damit ist auch die Zeit im Marienheim, in dem die Musikschule seit rund 15 Jahren untergebracht ist, vorbei. Bekanntlich zieht dort die Bezirkshauptmannschaft als Expositur mit neuen Büros ein. Der Anbau mit dem ehemaligen Vortragssaal wird abgerissen und durch ein neues Gebäude mit Büro-

räumlichkeiten ersetzt. Die Sanierung des Marienheims übernimmt in Folge das Land Tirol.

Der weitere Fahrplan sieht die Übersiedlung in das bis dahin fertiggestellte Musikschulgebäude in der ersten Septemberwoche vor. Am 8. Septem-

ber beginnt für die rund 770 Musikschüler der Unterricht des neuen Schuljahres.

Zentraler Punkt und sozusagen das verbindende Glied zwischen den beiden Schulgebäuden wird der neue Vortragssaal für rund 180 Besucher sein. So-

wohl die Neue Mittelschule wie auch Vortragssaal und Musikschule verfügen dann über einen gemeinsamen zentralen Eingang. Synergien, wie zum Beispiel der gemeinsame Unterricht mit den Musikklassen, sind bereits angedacht.



*Musikschulleiter Mag. Peter Gasteiger auf Baustellenbesichtigung in der neuen Musikschule.*



**ALTSTOFFSAMMELSTELLE GRUBERMÜHLE**

# Sammlung für Caritas-Laden

Im Zuge des EU-Projekts „CER-REC“ hat sich in Tirol das Netzwerk RE-USE Tirol aus sozialökonomischen Betrieben sowie regionalen Abfallorganisationen und Gemeinden gebildet. Ziel dieses Wiederverwendungs-Netzwerks ist es, dass gute Stücke nicht in den Abfall wandern, dass gemeinnützige, soziale Betriebe durch die Sammlung, die Sortierung und den Verkauf in Secondhand-Läden Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose bieten können und dass in attraktiven Secondhand-Läden schöne und nützliche Dinge zum kleinen Preis gekauft werden können.



*Für den Caritas-Laden in St. Johann werden Second-Hand-Artikel gesammelt.*



**Am 12. Juni 2014 findet in der Zeit von 14 bis 16 Uhr in der Altstoffsammelstelle Grubermühle, des Abwasser- und Abfallverbandes Großache Süd eine Sammlung von guten Dingen, die eine zweite Chance verdienen, durch den sozialökonomischen Betrieb CARLA St. Johann statt.**

Dinge, die nicht für die Wiederverwendung geeignet sind, können natürlich wie immer, kostenpflichtig im Sperrmüll der Altstoffsammelstelle Grubermühle abgegeben werden!

**Was wird von CARLA angenommen:**

- Bekleidung und Schuhe
- Taschen und Accessoires
- Heimtextilien und Stoffe
- Baby- und Kinderausstattung

**Was geschieht mit Ihren guten Stücken?**

Unter dem Motto „Wiederverwenden statt Wegwerfen“ werden nicht mehr benötigte, aber gute Waren direkt vor Ort durch MitarbeiterInnen des CARLA St. Johann angenommen. Durch diese Arbeit im Sinne von gesellschaftlicher Verantwortung und Nachhaltigkeit profitieren viele Menschen in Tirol.

**Der CARLA St. Johann ist**

- ein gemeinnütziges **Beschäftigungsprojekt**, das **arbeitslosen Frauen** aus unserem Bezirk einen Arbeitsplatz im Bereich Handel mit dem **Ziel eines Wiedereinstiegs in den Arbeitsmarkt** bietet.
- ein Secondhand-Markt, mit einem umfassenden Sortiment an qualitativvoller Ware, vor allem Kleidung, Haushalts- und Freizeitartikel. Der Secondhand-Laden ist für alle da, die gerne trendig, nachhaltig und individuell

- einkaufen. Gut erhaltene Warenspenden können im Geschäft während der Öffnungszeiten abgegeben werden.
- ein Sozialmarkt, in dem armutsgefährdete Personen zu günstigen Bedingungen nicht mehr marktconforme, gespendete Lebensmittel einkaufen können.
- Ein Projekt der Caritas Salzburg. Dieses sozialökonomische Projekt wird von AMS Tirol und Land Tirol gefördert.

**Öffnungszeiten:** MO, MI, DO & FR 9 bis 18 Uhr  
DI 9 bis 13 Uhr

**Seit April ist CARLA im neuen Geschäftslokal in der Fieberbrunner Straße 10 zu finden!**

Sollten Sie Fragen zum Sammelspektrum oder zur sozialen Zielsetzung haben, Informationen werden gerne unter Tel: 05352 / 62522

E-Mail: [carla.st.johann@caritas-salzburg.at](mailto:carla.st.johann@caritas-salzburg.at)

Web: [www.tisoeb.org](http://www.tisoeb.org) gegeben.

Weitere Informationen und aktuelle Termine sind unter [www.reuse-tirol.at](http://www.reuse-tirol.at) zu finden.



**ABWASSER- UND ABFALLVERBAND**  
Großache-Süd

**ÖFFNUNGSZEITEN - ALTSTOFFSAMMELSTELLE GRUBERMÜHLE**

**MO / DI / DO.... 7.30 – 11 Uhr, 14 – 16 Uhr**  
**MI..... 7.30 – 11 Uhr, 14 – 18.30 Uhr**  
**FR ..... 7.30 – 11 Uhr**  
**SA..... 8.00 – 11 Uhr**

St.-Johanner Straße 97, Tel.: +43 (0)5356/62744



## Verbreitung des Springkrauts bereitet Probleme

Das drüsige Springkraut stammt eigentlich aus dem westlichen Himalaja (Kaschmir, Nepal), wurde im 19. Jhd. als Zier- und Bienen-trachtpflanze nach Europa eingeführt, in Tirol ist die Pflanze seit Beginn des 20. Jahrhunderts bekannt.

Die größte Arealausbreitung erfolgte in den letzten 30 Jahren, obwohl die Pflanze schon seit gut 100 Jahren im Gebiet ist. Mittlerweile gehört sie mit der Kanadischen Goldrute zu den häufigsten Problemneophyten in Tirol.

Durch die seit einiger Zeit auftretende Massenausbreitung ergibt sich vermehrt das Problem, dass Bestände auch in privaten Gartengrundstücken auftreten, was mitunter zu Differenzen zwischen Nachbarn führen kann.

Die frostempfindliche einjährige Pflanze vermehrt sich sehr effektiv über Samen (bis zu 2500 pro Pflanze). Auch abgerissene oder lose Pflanzenteile können wieder bewurzeln. Die Besiedelung der entsprechenden Standorte erfolgt sehr rasch, dazu reichen



*Das Springkraut verbreitet sich derzeit regelrecht explosionsartig.*

einzelne Pflanzen als Initialen aus. Massenbestände des drüsigen Springkrautes wirken sich negativ auf die Diversität aus. Nach dem Absterben der Pflanzen im Herbst ist die oberflächliche Durchwurzelung stark reduziert, was die Gefahr von Erosio-

nen erhöht. Samen können von der Pflanze sieben Meter weit weg geschleudert werden. Die Fernausbreitung erfolgt über Materialtransporte und über Fließgewässer.

Die trockenen Stängel der letztjährigen Triebe bilden ein schwer zu durchdrin-

gendes Keimbett für andere Pflanzen. Die Keimlinge des Springkrautes wachsen gemeinsam in breiter Front in die Höhe.

Die wichtigste Zeit der Bekämpfung ist das Ausreißen vor der Blüte, welche von Juni bis Anfang Juli ist.



*Im Gegensatz zu oben beschriebener Pflanze bereiten die neu gepflanzten Blumen im Stadtpark keinen Unmut, sondern sorgen für Freude beim Betrachter. Stadtgärtner Ägydius Mettler ist gemeinsam mit seinen Mitarbeitern mit viel Akribie dabei, ein buntes Bild im neu gestalteten Stadtpark zu erzeugen. Durch den seit der Sanierung der Bezirkshauptmannschaft erstmals wieder geöffneten Arkadengang, kann der Park auf den neu angelegten Wegen jetzt wieder begangen werden.*



## Geburtstagsjubiläen bei der Freiwilligen Feuerwehr

Kürzlich konnten zwei verdiente Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kitzbühel runde Geburtstage feiern. Ende April vollendete der ehemalige Zugskommandant **Dietmar Hurna** sein 75. Lebensjahr, wenige Tage später wurde der ehemalige langjährige Kassier **Norbert Pertl** ebenfalls 75. Da die Kameradschaft bei der Kitzbüheler Feuerwehr auch noch nach Beendigung des aktiven Dienstes hochgehalten wird, versteht es sich von selbst, dass das Feuerwehrkommando rund um Kommandant **Alois Schmidinger** gemeinsam mit Bürgermeister **Dr. Klaus Winkler** zu solchen Anlässen gerne „ausrückt“, um den Jubilaren nicht nur zu gratulieren, sondern auch Dank für jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit auszusprechen.

## Stadtzeitung im Internet

Für interessierte Leser der Stadtzeitung bietet sich auch die Möglichkeit, diese im Internet nachzulesen. Auf der Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel sind alle Ausgaben bis zurück ins Jahr 2001 als digitale Version im pdf-Format abgespeichert. Es ist natürlich auch möglich ganze Ausgaben oder wahlweise nur einzelne Seiten auszudrucken. Die aktuelle Stadtzeitung ist immer auf der Startseite der Homepage [www.kitzbuehel.eu](http://www.kitzbuehel.eu) zu finden. Mit einem Klick darauf kommt man auch in das Archiv der übrigen Ausgaben.



## Einsatzübung bei der Reha-Klinik

Am Mittwoch, 7. Mai, fand in der neuen Reha Kitzbühel die diesjährige Frühjahrsübung der Stadtfeuerwehr Kitzbühel statt. Ausgerückt wurde mit 55 Mann und 10 Fahrzeugen. Übungsannahme war ein Brand im dritten Obergeschoss. Personen konnten nicht mehr ins Freie gelangen, zudem mussten einige Verletzte geborgen werden. Menschenrettung über die Drehleiter sowie Brandbekämpfung wurden parallel durchgeführt, ebenso mussten die übrigen Bewohner der Reha informiert und beruhigt werden. Im Kellergeschoss kam es auch noch zu einem Chlorgasaustritt. Ein Trupp rüstet sich mit schwerem Atemschutz und Schutzstufe 3 aus und begab sich, zur genauen Lagererkundung, in den Technikraum, in dem sich der Gefahrenstoffaustritt ereignete. Der Gefahrenstoffbehälter wurde geborgen und ins Freie gebracht. Gerade solche Gebäude wie Altenwohnheime, Schulen oder Krankenhäuser stellen für die Einsatzkräfte eine große Herausforderung dar. Ortskenntnis, Wissen um besondere Gefahrenquellen sowie eine gute Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal wird bei diesen Übungen geschult und ist für die Bewältigung eines wirklichen Einsatzes von großer Bedeutung. Die Übung ist sehr gut verlaufen, einige neue Erkenntnisse konnten gewonnen werden.

### REFERAT FÜR SOZIALES, WOHNUNGEN UND SOZIALEINRICHTUNGEN

## Sprechstunde Referentin Haidegger

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Donnerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist am Donnerstag, **5. Juni 2014**, von 15 bis 17 Uhr, im Altenwohnheim Kitzbühel. Eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0676 83 621 1700 ist erbeten.



## Kitzbüheler Kunst – Sommer 2014

Die Künstler Gilde Kitzbühel veranstaltet auch heuer wieder den traditionellen „**Kitzbüheler Kunst-Sommer**“. Diese Ausstellungsreihe umfasst 6 gleichzeitig laufende Ausstellungen sowie eine große Kinder-Ausstellung.

Wie bereits in den letzten Jahren, so präsentiert die Künstler Gilde auch 2014 wieder eine ausländische Künstlergruppe: Der „**Freien Künstlervereinigung von Südböhmen/Tschechien**“ wird im Casino Kitzbühel eine Sonderschau gewidmet.

Die Eröffnung des „Kitzbüheler Kunst-Sommers“ wird am **Freitag, 20. Juni 2014 um 19 Uhr im Casino Kitzbühel** durch Bürgermeister Dr. Klaus Winkler vorgenommen, der auch den Ehrenschutz über die Ausstellungs-Reihe übernommen hat.

Zeitgleich starten die Ausstellungen an folgenden Standorten:

- Alpenhaus am Kitzbüheler Horn
- Altenwohnheim Kitzbühel
- Arbeiterkammer Kitzbühel
- Casino Kitzbühel
- Gesundheitszentrum Kitzbühel
- Gilden-Schauraum (Graggasse)

Die große „**Kinder-Ausstellung der Kinder-Kunstschule**“ wird bereits am **6. Juni um 14 Uhr** im großen Saal des Altenwohnheims durch den Bürgermeister eröffnet und kann bis 13. Juni besichtigt werden!

Neben diesen permanenten Ausstellungen veranstaltet die Künstler Gilde **ab 10. Juli jeden Donnerstagabend ab 19.30 Uhr eine „Open-Air – Künstlerstraße“** in der Innenstadt



*Im Sommer werden an den Donnerstagabenden wieder Freiluft-Ausstellungen stattfinden.*

von Kitzbühel sowie in Aurach, Jochberg und Reith.

Der Kitzbüheler Kunst-Sommer dauert bis 5. September 2014! Die Bilder werden mehrmals im Laufe des Sommers gewechselt, sodass sich ein Besuch auch



öfter lohnt. Der große Erfolg des Kunst-Sommers beruht auf dem Ausstellungsmotto der Gilde: „Wir bringen Kunst dorthin wo (viele Menschen sind)!“

An den Ausstellungen nehmen heuer mehr als 90 TeilnehmerInnen aus Tschechien, Italien, Deutschland, Holland, Großbritannien

sowie Österreich teil. Die österreichischen AusstellerInnen kommen aus Tirol, Salzburg, Steiermark, Oberösterreich und Niederösterreich.

Die Künstler Gilde hat sich in kurzer Zeit als Organisator von Ausstellungen einen ausgezeichneten Ruf erworben, sodass wenige Tage nach Bekanntwerden des Kunst-Sommer-Termins bereits alle Ausstellungsflächen vergeben waren.

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für den „Kitzbüheler Kunst-Sommer 2014“ wurde auch der „**Farbmeditationsweg am Schwarzsee**“ neu überarbeitet. Es wurden sämtliche Bilder von den Gilden-Mitgliedern neu gestaltet und ausgetauscht. Ebenso wurde das „**Street-Art-Projekt**“ erweitert, somit kann man nunmehr auf 30 Abfallbehältern der Stadt Kunstwerke bewundern.

### Neuanmeldung an der Landesmusikschule Kitzbühel

Die Anmeldeformulare sind im Sekretariat der Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung, Josef-Herold-Straße 10, 6370 Kitzbühel, erhältlich oder können unter [www.musikschulen.at/kitzbuehel](http://www.musikschulen.at/kitzbuehel) heruntergeladen werden.

Neuanmeldungen für das Schuljahr 2014/2015 sind noch bis **31. Mai 2014** möglich.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter 05356/64456 bzw. per E-Mail [kitzbuehel@lms.tsn.at](mailto:kitzbuehel@lms.tsn.at) zur Verfügung.



## Workshop zum Thema Familienfreundliche Gemeinde

Die Bemühungen der Stadt Kitzbühel speziell für Familien günstige Rahmenbedingungen zu schaffen, sind sehr groß. Es werden hierzu auch laufend Gespräche mit der Bevölkerung geführt, die auch gerne eingeladen ist, Ideen und Anregungen einzubringen. Im Siedlungsgebiet Sonngrub wurde zum Beispiel im vergangenen Jahr ein Spielplatz errichtet, der Wunsch für diese Einrichtung wurde ebenfalls im Rahmen einer Gesprächsrunde artikuliert.

Familienreferentin Stadträtin Mag. Ellen Sieberer lädt daher zu einem weiteren Treffen zum Thema „Familienfreundliche Gemeinde“ am **Dienstag, 10. Juni, 18 Uhr, im Rathausaal**. Alle interessierten Mitbürger sind herzlich willkommen.

## Wohnbaulandesrat Tratter auf Infotour Hol Dir Dein Wohnbaugeld!

Um möglichst vielen BürgerInnen den Zugang zu erschwinglichem Wohnraum zu erleichtern oder alte Gebäude fit für die Zukunft zu machen, spielen die Fördersysteme der Wohnbauförderung und Sanierungsförderung eine große Rolle.

Wenn Sie energieeffizient bauen oder sanieren, profitieren Sie doppelt. Sie erhalten mehr Wohnkomfort, mehr Lebensqualität und niedrigere Heizkosten. Wer dabei auf verdichtete Bauweise, bestmögliche Energieeffizienz oder ökologische Baustoffe setzt, kann sich über hohe Zuschüsse und Förderungen freuen.

„Hol Dir Dein Wohnbaugeld!“, heißt es deshalb auf einer Informationsveranstaltung zu den aktuellen Förderbestimmungen im Neubau oder der Sanierung am Dienstag, den 3. Juni 2014; um 19 Uhr, Alte Gerberei, Lederergasse 5, 6380 St. Johann.

Land Tirol, Energie Tirol und die Stadtgemeinde Kitzbühel laden herzlich ein.

Vorgestellt werden u. a. die aktuellen Förderbestimmungen, die Förderhöhen und die Voraussetzungen für den Erhalt des Fördergeldes. Im Anschluss an die Vorträge erhalten Sie die Möglichkeit einer persönlichen und kostenlosen Beratung durch die ExpertInnen der Wohnbauförderung und von Energie Tirol.

**Dienstag 3. Juni 2014  
Beginn 19 Uhr**

**Alte Gerberei  
Lederergasse 5  
6380 St. Johann**

*Hol Dir Dein  
Wohnbaugeld!*



Die Bevölkerung wird ein weiteres Mal von der Stadtpolizei auf die seit **Dezember 2011** gültigen **Park-Verordnungen an den Samstagen** aufmerksam gemacht. Das Parken ist zwar nach wie vor **gebührenfrei**. Zu beachten ist aber, dass in den einzelnen **Kurzparkzonen nur mehr zeitlich beschränkt** geparkt werden kann. Wie am Bild ersichtlich, ist z. B. am Griesparkplatz die gebührenfreie Parkdauer 180 Minuten. Dabei gilt: je näher zum Zentrum, desto kürzer die Parkdauer. **Mit dieser Methode soll das Dauerparken am Wochenende hintangehalten werden.**

Erinnerungen an Anton Rothbacher (1867 – 1939), Fotograf und Langzeit-Multi-Funktionär

## Der letzte zweifache Ehrenbürger in Kitzbühel

von Oberschulrat Hans Wirtenberger

### Ein Blick zurück

Beim Stichwort „Rothbacher, Feuerwehr“ erinnern sich viele Kitzbüheler vermutlich nur an die imposante Gestalt **Hans Rothbacher**. Der begeisterte Feuerwehrmann (1937 – 2007) ist früh zum Kommandanten aufgestiegen und leitete einen umfassenden Ausbau des Zeughauses, brachte aber auch die Technisierung auf den letzten internationalen Stand.

Nachfolgend ist von seinem Großvater **Anton Rothbacher** (1867 – 1939) die Rede, der als Langzeit-Kommandant zu den prägenden Gestalten in der lokalen Feuerwehrgeschichte gehört, aber auch in anderen öffentlichen Ämtern durch Jahrzehnte mit großem Erfolg tätig war.

Anton Rothbacher lebte lange in Anekdoten weiter. Er soll bei einem Frühgottesdienst einmal ohne Konsequenz durch die Pfarrgeistlichkeit „Wenn's Mailüfterl weht“ gespielt haben, bei einer der vielen Grabreden als Obmann des Feuerwehr-Bezirksverbandes verknüpfte der durchaus kirchentreu Redner mit dem Wiedersehenswunsch im Jenseits die Bemerkung „Wenn's wahr ist, was sie uns vorsagen.“ Noch lange bestellten Einheimische beim Tiefenbrunner eine „Rothbacher“, ein größeres Wurststück, das zerteilt und genüsslich verspeist wurde.

Das Kitzbüheler Original ist im Frühsommer 1939 gestorben. Kitzbühel nahm trotz der nach der NS-Machtübernahme geänderten politischen und gesellschaftlichen Situation in der früher gewohnten Form von ihm Abschied.

Beim Requiem hielt **Pfarrer Joseph Schmid** einen ergreifenden Nachruf, es sang der „neue“ Kirchenchor unter Benefiziat **Joseph Trigler**. Am Grab würdigte der Nachfolger im Feuerwehr-Bezirksverband, **Komm. Rat Hans Hirsberger**, den

Einsatz Rothbachers im Löschwesen. Der Landesverband, die Bezirksverbände Schwaz und Kufstein und die Wehren des Bezirks nahmen am Begräbnis teil, anschließend hielten die Vertreter des Landesverbandes und der Kreisverbände beim Straßhofer eine Trauersitzung ab.

Die politischen Änderungen nach der Auslöschung Österreichs im März 1938 hatten allerdings zur Folge, dass führende Vertreter des Bezirks und der Stadt ihm die letzte Ehre verweigerten. Dabei war



*Anton Rothbacher hatte viele Funktionen inne, unter anderem war er auch Langzeit-Kommandant der Kitzbüheler Feuerwehr.*  
Fotos: Stadtarchiv



*Anton Rothbacher in jüngeren Jahren.*

Rothbacher Ehrenobmann des Feuerwehrbezirksverbandes Kitzbühel-Hopfgarten, Ehrenbürger sowohl von Kitzbühel-Stadt als auch von Kitzbühel-Land, Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr und langjähriger Gemeinderat gewesen. Auch die Stadtmusik nahm am Begräbnis ihres Ehrenkapellmeisters nicht teil, wohl aber Abordnungen der Kaiserjäger, der Schützenkompanie, des Reichskriegerbundes (früher Veteranenverein) und der Gendarmerie und der Geschenkenverein. In der Danksagung wurden auch die Sänger des „alten“ Kirchenchores angeführt, mit denen Rothbacher über Jahrzehnte die Kirchenmusik gestaltet hatte.

In der NS-parteiämtlichen Lokalpresse wurde der „hervorragende Mann, dessen Geradheit und unbeirrbares Auftreten sich bei jeder Gelegenheit zeigte“, vorwiegend für seine Feuerwehrtätigkeit gewürdigt. Was er für die Förderung des Löschwesens leistete, werde in der Feuerwehrgeschichte des Kreises Kitzbühel unvergessen bleiben.

Eine ungewöhnliche Ehrung wurde Rothbacher im Jahr 1967 zuteil. Das Gedenken „100 Jahre Anton Rothbacher“,



medial umfassend aufbereitet von **Martin Wörgötter**, wurde mit einer Festmesse (Predigt von **Pfarrer Dr. Joseph Kreuzer**), gestaltet von Kirchenchor und Orchester unter dem jungen Leiter **Andreas Feller**, einem Aufmarsch der Feuerwehr und der Stadtmusik am Grabe mit Kranzniederlegung durch **Bürgermeister Hermann Reisch**, aber auch einem Gedenkkonzert von **Prof. Maria Hofer** in der Klosterkirche gewürdigt.

Der umfassende Einsatz Anton Rothbachers für die Allgemeinheit rechtfertigt 75 Jahre nach seinem Tod einen Rückblick.

Die Familie Rothbacher zog um 1850 von Erpfendorf nach Kitzbühel. **Anton Rothbacher**, geboren 1827, war der erste Fotograf in Kitzbühel. Im Stadtarchiv Kitzbühel sind viele Glasplatten aus dem Atelier Rothbacher erhalten, die Einblick in die fotografische Entwicklung im Bezirk geben. Die berufliche Lehre dürfte **Anton Rothbacher II.** beim Vater absolviert haben. Die Familie besitzt seit 1874 das Haus Hinterstadt 26. Das dahinter in Richtung Volksschule errichtete Atelier behielten drei Fotografen-Generationen bei. Ungewöhnlich an Rothbacher ist aus heutiger Sicht, dass er ohne „Studien“ in mehreren Bereichen außergewöhnliche

Erfolge über Jahrzehnte verzeichnete. Dem groß gewachsenen Mann wurden Geradlinigkeit und ein unbeirrbares Auftreten attestiert. Er galt aber auch als scharfzüngig und gleichzeitig in eigener Sache wehleidig und war oft „ingeschnappt“, was umfassende Ausgleichsbemühungen erforderte.

In die Öffentlichkeit kam Anton Rothbacher II. durch seine Tätigkeit in der Feuerwehr. Er trat im gesetzlichen Mindestalter von 18 Jahren noch unter dem Gründungsobmann **Josef Pirchl** in die Wehr ein, 1898 wurde er erstmals zum Kommandanten gewählt.

Die Errichtung der Hochdruckwasserleitung (1902) ermöglichte die Aufstellung der ersten Hydranten, gleichzeitig wurde hinter dem Rathaus das „Spritzenhaus“ errichtet. Nun folgte ein intensiver Ausbau des Löschwesens. Ausschließlich aus eigenen Mitteln kaufte die Wehr eine große Magirusleiter an. In den nächsten Jahren wurde das Hydrantennetz ausgebaut, dann folgten eine zweite Leiter und 1913 die Gründung der Rettungsabteilung. Schon 1908 wurde der erste Mannschaftswagen angekauft. Die Alarmsirenen wurden bald nach dem



Erfolgreich leitete Anton Rothbacher auch die „Jungmusik“.

Fotos: Stadtarchiv

Ersten Weltkrieg am Pflegehof und beim Tiefenbrunner installiert. Ein Höhepunkt für den Kommandanten war sicher die Anschaffung der ersten Vereinsfahne, die 1922 festlich geweiht wurde. Die letzten großen Anschaffungen unter dem Kommandanten Rothbacher waren eine große Motorspritze (1924), die von den Pferden der Gasthöfe Tiefenbrunner und Hinterbräu zum Einsatzort gezogen werden musste, und ein Schlauchwaschapparat (1926).

Im Jahr 1908 stand die Wahl des Kommandos an. Rothbacher lehnte eine Wiederwahl ab. Die Wehr nominierte ihn trotzdem und der mit dem schriftlichen Wahlergebnis (107 von 110 abgegebenen Stimmen) konfrontierte Rothbacher erkannte das enorme Vertrauen und machte weiter. Beim gleichen Wahlgang hatten andere Funktionsträger oft nur die Hälfte dieser Stimmenanzahl für sich verbuchen können. Rothbacher wurde 1909 Ehrenmitglied der Feuerwehr. Er behielt die Führung bis zum Jahr 1927. Diesmal lehnte er eine Wiederwahl kategorisch ab, **Alois Wimmer** wurde sein Nachfolger und führte die Wehr mit dem höchsten Personal-



stand (über 200 Aktive). Der Antrag auf die **Ernennung Rothbachers zum Ehrenkommandanten** wurde mit großem Jubel und einstimmig angenommen.

Im Feuerwehrwesen hatte Rothbacher aber auch andere Aufgaben. Er folgte 1903 Josef Pirchl als Obmann des Bezirksverbandes Kitzbühel-Hopfgarten und behielt das Amt bis 1937. Im Jahr 1908 löste ihn **Johann Grünwald** ab, der 1912 wiedergewählt wurde, aber kurz danach unerwartet verstarb. So kam das Amt zu Rothbacher zurück, weil im Verband ein Stadt-Kitzbüheler als Obmann selbstverständlich erschien. Nach dem plötzlichen Tod von Löschinspektor **Eduard Pirchl** wurde Rothbacher auch mit dieser Aufgabe betraut. 1921 folgte ihm **Hans Lechner**.

Rothbacher wurde 1932 **Ehrenobmann des Bezirksverbandes**, der ihm als Ehrengeschenk eine goldene Uhr überreichte. Schon ein Jahr vorher würdigte der Deutsche Feuerwehr-Reichsverband das verdienstvolle Wirken Rothbachers im Feuerlöschwesen mit dem Ehrenzeichen zweiter Klasse.

Die zweite Langzeitaufgabe übernahm Rothbacher bei der Stadtmusik. Er war erst 23 Jahre alt, als er Kapellmeister wurde. Insgesamt war er dann 46 Jahre tätig. Beweis seiner intensiven Ausbildungstätigkeit über mehrere Jahrzehnte war die Feststellung im Jahr 1936, dass nur fünf von 34 Mann nicht von ihm ausgebildet worden waren. Eine städtische Musikschule wurde in Kitzbühel erst 1932 (mit einem Kufsteiner Lehrer) gegründet. Schon 1912 wurde Rothbacher **Ehrenmitglied der Stadtmusik**. Leider gab es wiederholt Spannungen innerhalb der Musik und wegen seiner Führungstätigkeit, so dass keine durchgehende Tätigkeit nachweisbar ist. Rothbacher gründete für talentierte Jugendliche zweimal eine „Jungmusik“, die Auftritte bis nach Wien erfolgreich absolvierte.

Weil die Stadtmusik regelrecht „streikte“, wurde für die sommerlichen Platzkonzerte durch Jahre die Stadtmusik Zell am See verpflichtet.

Rothbacher war Leiter des sehr geschätzten und häufig auftretenden Streichorchesters im Katholischen Vereinshaus. Im Kirchendienst wirkte er über 50 Jahre als Organist – zuerst neben Lehrer **Hans Hatzl**, dann allein – und als Chor- und Orchesterleiter. Jede seiner musikalischen Tätigkeiten erforderte viel Zeit und Einsatzbereitschaft.

Eineinhalb Jahrzehnte arbeitete Rothbacher im Gemeindeausschuss bzw. Gemeinderat. Die Finanzen und das städtische Elektrizitätswerk waren seine wichtigsten Themen. Im Jahr 1931 ernannte ihn der Gemeinderat von Kitzbühel-Stadt – Bürgermeister war **Karl Planer** – zum **Ehrenbürger**, im folgenden Jahr erhielt er von Bürgermeister **Nikolaus Gasteiger** die Urkunde als **Ehrenbürger von Kitzbühel-Land**. Es war die letzte entsprechende Würdigung durch die mit 1. Jänner 1938 mit der Stadtgemeinde vereinigte Gemeinde.

Als im Jahr 1931 **Bundespräsident Wilhelm Miklas** Rothbacher die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verlieh, arrangierte Stadtsekretär **Hans Lechner**, sein Kamerad in der Feuerwehr und in der Stadtmusik, im Stadtsaal (Kino) einen Ehrenabend, bei dem **Bezirkshauptmann Dr. Hans Fuchs** die Dekoration vornahm und zwölf(!) Ansprachen gehalten wurden. Die Stadtmusik leitete der stellvertretende **Kapellmeister Pallhuber**, das Streichorchester der erst 22 Jahre alte **Carl Planer**, den Kirchenchor der frühere Schulinspektor **Hans Kaler**, den deutschen



*Kapellmeister Anton Rothbacher mit Marketenderin.*

Männergesangverein Chormeister **Dir. Franz Gantner**, und die jüngste Violinschülerin **Leopoldine (Poldi) Haselsberger** trug ein Gedicht vor.

Rothbacher erhielt die Urkunde anlässlich der **Ernennung zum Ehrenkapellmeister** und ein Geldgeschenk der Stadtgemeinde, zusätzlich noch Geschenke des Kirchenchors und der Stadtmusik.

Die Tätigkeit Rothbachers bei der Stadtmusik endete wie eine Tragödie. Die Proben für das Cäcilienkonzert 1936 waren schlecht besucht. Einer außerordentlichen Generalversammlung verweigerten sich Rothbacher und viele Musikanten. Durch einen Leserbrief sollte eine gütliche Einigung vorbereitet werden, aber die Stadtmusik sah darin nur eine Einmischung. Sie brachte in der Antwort klar zum Ausdruck: *Eine junge, tüchtige Kraft als Ersatz ist unser, aller Bürgermusikanten, Wunsch.*

Die Musiker erklärten sich vorläufig mit dem talentierten provisorischen Kapellmeister Carl Planer *zufrieden und lassen ihn etwas sein*. Die Kapellmeisterstelle wurde von der Stadtgemeinde ausgeschrieben und am 1. April 1937 trat **Andreas Kraus** den Dienst an. Rothbacher erhielt vom Ausschuss ein Dankschreiben, in dem stand: *. . . es würde uns sehr freuen, wenn Sie bei verschiedenen Anlässen die persönliche Leitung der Stadtmusik übernehmen möchten.*

Rothbachers aktive Zeit war zu Ende, er zog sich zurück und starb am 2. Juli 1939.



*Einen Ausflug in Sachen Demokratie machten kürzlich die Schülerinnen und Schüler der 3c-Klasse der Kitzbüheler Volksschule bei ihrem Besuch im Rathaus. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler empfing die jungen Kitzbüheler gemeinsam mit ihrer Lehrerin Edith Treichl im Rathaussaal. Nachdem Bürgermeister Winkler Wissenswertes aus der Stadtverwaltung vorgetragen hatte, erklärte er ihnen das Wesen der Demokratie. Er forderte sie auf, Vorschläge zu machen, was es ihrer Meinung nach in der Stadt zu verbessern gäbe. An Ideen mangelte es den Schülern nicht, wobei sie sich naturgemäß mit Gedanken über etwaige Umsetzbarkeiten nicht sonderlich beschäftigten. Als es dann zur Abstimmung kam, mussten sie erkennen, dass letztlich nur das verwirklicht werden kann, was auch die Mehrheit wünscht. Die Kinder hatten dennoch ihren Spaß, konnten sie sich doch für kurze Zeit wie richtige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte fühlen.*



*Das alte Geländer an der Traunsteinerbrücke war bereits desolat und musste erneuert werden. Die Stadt beauftragte daher eine Spezialfirma mit der Errichtung eines neuen Geländers. Dieses wurde kürzlich montiert, womit auch die Sicherheit für die Fußgänger wieder gewährleistet ist.*

## ... wie daheim – Tagesmütter des Sozialsprengels!

Solidarität bewegt.



sozial- u. Gesundheitsprengel  
Kitzbühel, Aurach und Jochberg  
Tel. 0 53 56 / 752 80

„Liebevoll, kompetent, herzlich, professionell“ –, mit diesen Worten lassen sich die Tagesmütter des Sozial- und Gesundheitsprengels Kitzbühel, Aurach und Jochberg ganz einfach und passend beschreiben.

Derzeit vermittelt das Tagesmütterprojekt bestens ausgebildete Frauen in Kitzbühel, Aurach, St. Johann/T, Kirchdorf, Westendorf, Hopfgarten und Itter sowie in Fieberbrunn, Waidring und Kössen.

Tagesmütter betreuen Kinder von 0 bis 14 Jahren. Besonders die Aller kleinsten fühlen sich in der familiären und häuslichen Atmosphäre bei den Tagesmüttern wohl und geborgen. Aber auch größere Kinder freuen sich, wenn sie nach einem anstrengenden Tag in der Schule bei der Tagesmutter mit einer warmen Mahlzeit und Freude empfangen werden.

Da die Tagesmütter in ihrem eigenen Zuhause die Kinder betreuen, können diese alltägliche Dinge erleben, die für eine positive Entwicklung förderlich sind. So wird zum Beispiel auch einmal gemeinsam ein Kuchen gebacken und danach genüsslich verzehrt, zusammen der nahe gelegene Wald erkundet oder der Spielplatz ausprobiert. Neben viel Spiel und Spaß erwartet die Kinder bei den Tagesmüttern ein geregelter Tagesablauf. Auch das Zusammen sein in einer kleinen Gruppe fördert ganz besonders die sozialen Kompetenzen eines Kindes.



Einen neuen Ausbildungslehrgang zur Tagesmutter wird es im Herbst 2014 geben. Interessierte Damen und Herren können sich gerne ab sofort beim Tagesmütterprojekt melden!

Die Arbeitszeit einer Tagesmutter ist **Montag bis Samstag von 6 bis 20 Uhr**, Tagesmütter orientieren sich jedoch bei der Betreuung in hohem Maße an den Arbeitszeiten der Eltern. Die Betreuung findet auch während der Schulferien statt. Eine Betreuungsstunde kostet derzeit € 2,80. Interessierte Eltern erhalten weitere Informationen sowie **Auskünfte über freie Plätze und Förderungen** durch das Tagesmütterprojekt, Tel. 05356/75280-580.

## Kitzbüheler dominierten Schulmeisterschaften

Bei den kürzlich im Bereich der Andreas-Hofer-Kaserne in Absam durchgeführten Tiroler Schulmeisterschaften im Orientierungslauf zeigten die Kitzbüheler Schülerinnen und Schüler groß auf.

In der Einzelwertung gingen nicht weniger als 4 der 6 Klassensiege in die Gamsstadt.

Madlen Halaus gewann ihre Altersklasse ebenso wie Moriz Prohaska und Lena Brandstätter. Nadine Sommeregger wurde Zweite (alle Sporthauptschule). Aaron Prohaska von der Handelsakademie sicherte sich den Sieg bei den Schülern der Oberstufe.

In der Mannschaftswertung standen die Kitzbüheler Schulen dreimal ganz oben am Podest. Bei den Ende Mai im Waldviertel stattfindenden Bundesmeisterschaften wird Tirol damit in der Kategorie Unterstufe



*Die erfolgreichen Kitzbüheler Orientierungsläufer nehmen an den Bundesmeisterschaften teil.*

weiblich durch die SHS und in der Klasse Oberstufe männlich durch die HAK Kitzbühel vertreten.

## Kinder singen für Kinder

Wie schon traditionell im Mai und Juni, verlegen die Schülerinnen und Schüler der 1b-, 2a- und 3a-Klassen der Hauptschule Kitzbühel ihre Musikstunden in die Vorderstadt vor die Sparkasse. Dort werden viele verschiedene Lieder, die im Unterricht bei Frau Marion

Aufschnaiter gelernt wurden, zum Besten gegeben. Gerne verweilen die Einheimischen und Gäste für einige Minuten und hören begeistert den Kindern zu. Ein aufgestelltes Körberl lädt das Publikum zum Spenden für ein Straßenkinderprojekt in Peru ein.



## Hauptschüler erkämpften Bronzemedaille im Badminton

Zwei Mannschaften der HS Kitzbühel nahmen an der diesjährigen Landesmeisterschaft im Badminton Schulcup in Innsbruck Hötting West teil. Die erste Mannschaft mit Eva Tappeiner, Elisabeth Pföß, Patrick Erler, Thomas Srubar und Tufan Yalcin konnte sich im Spiel um Platz 3 noch einmal steigern und errang damit die Bronzemedaille bei der Tiroler Landesmeisterschaft.

Die 2. Mannschaft mit Evelyn Derungs, Sophie Grander, Larissa Tadic, Julian Widmoser, Hannes Leo und Stefan Ritter verbuchte mit dem 5. Platz einen beachtlichen Erfolg. Mit im Bild als Betreuer Walter Zimmermann.



Der Kitzbüheler Maler Matthias Bernhard (re.) mit Kultur-  
ausschussmitglied Gemeinderat Thomas Nothegger.

## Kitzbüheler für „Faistauer Preis 2014“ nominiert Vom Barock bis Morris Louis

Der Kitzbüheler **Matthias Bernhard** studierte an der Akademie für Bildende Künste in Wien beim o.Univ.-Prof. Gunter Damisch. Matthias Bernhard wurde vor kurzem vom Land Salzburg für den „Faistauer Preis für Malerei 2014“ nominiert. In Kitzbühel wurden bereits Werke in den Galerien Gaudens Pedit und Zeitkunstgalerie Maier ausgestellt. Der 28 jährige Maler Matthias Bernhard stellt seine Bilder mittlerweile in namhaften Kunstgalerien in ganz Österreich aus.

Kurator Günther Moschig (tätig auch für das Museum Kitzbühel) beschreibt Bernhards Stil als pralle Haltung der barocken Ölmalerei auf eine lasierende Wirkung, wie wir sie von den mittelalterlichen Tempera-Malereien, aber auch aus der amerikanischen Farbfeldmalerei wie bei Morris Louis kennen.

### Aktuelle Ausstellungen:

Bis 17. 6. 2014: Galerie Schmidt, Neudorf 40, Reith im Alpbachtal

Bis 18. 6. 2014: Startgalerie im MUSA, Felderstraße 6 - 8, 1010 Wien

## Formular auf Homepage abrufbar Verbrennen im Freien: Mitteilung an die Gemeinde

Mit der am 19. 8. 2010 in Kraft getretenen Novelle BGBl. I Nr. 77/2010 wurden die luftreinhalterrechtlichen Bestimmungen über das Verbrennen biogener und das Verbrennen nicht biogener Materialien außerhalb von Anlagen im Bundesluftreinhaltegesetz (BLRG) zusammengefasst. Nach dem BLRG ist das **punktueller und flächenhafter Verbrennen von biogenen und nicht biogenen Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen (ganzjährig) verboten.**

Von diesem Verbot bestehen allerdings einzelne Ausnahmen, Diese Ausnahmen gelten unmittelbar aufgrund des Gesetzes bzw. der Verordnung. Eine zusätzliche luftreinhalterrechtliche Ausnahmegenehmigung mittels Bescheid ist für die betreffenden Zweckfeuer nicht erforderlich.

Die in der Verordnung vorgesehene **Meldung über Zeit und Ort der erlaubten Zweckfeuer an die Gemeinde** und (teilweise) Landeswarnzentrale stellt sohin eine bloße Mitteilung dar. Zweck der Meldung ist insbesondere, dass der Bürgermeister vom geplanten Zweckfeuer Kenntnis erlangt und als zuständige Behörde nach der Tiroler Feuerpolizeiordnung prüfen kann, ob auch den feuerpolizeilichen Vorschriften entsprochen ist. Weiters sollen durch die Meldung Informationen zur Verfügung stehen, damit bei einem dennoch auftretenden Brand effektiv und zielgerichtet Bekämpfungsmaßnahmen angeordnet bzw. ergriffen werden können. Ein positiver Nebeneffekt besteht schließlich darin, dass **durch die Meldung Fehleinsätze der Feuerwehr vermieden werden können.**

Vor allem das Verbrennen von Lawinenzholz in schwer zugänglichen alpinen Lagen kann von Betrachtern möglicherweise nicht in einen logischen Zusammenhang gebracht werden.

Ein Meldeformular für ein solches „Zweckfeuer“ ist auf der Homepage der Stadt, [www.kitzbuehel.eu](http://www.kitzbuehel.eu), unter Bürgerservice/ Formulare abrufbar.



*Die Musikschulklasse der Kitzbüheler Hauptschule stattet mit ihrer Lehrerin Marion Aufschnaiter den Bewohnern des Altenwohnheimes regelmäßig einen Besuch ab. So auch kürzlich, wobei sie ein umfangreiches Repertoire zum besten gab. Die jungen Leute entführten dabei die betagten Damen und Herren auf eine musikalische Weltreise. Neben Liedern und Instrumentalstücken wussten die Schülerinnen und Schüler auch mit Bodypercussion-Einlagen zu begeistern. Die Bewohner des Altenwohnheimes freuen sich schon jetzt auf den nächsten Besuch der musikalischen Jugend.*



*Viele Tiroler Gemeinden  
basteln jetzt an einer  
Breitbandlösung.*



© gams - Fotolia.com

www.netzger-stinger.at

# Wir surfen schon lange highspeed.

*Downloads bis 50 MBIT  
fix wie nix  
im Kabelnetz Kitzbühel-Reith.  
So günstig wie nie.*



**STADTWERKE**  
K i t z b ü h e l

*Die Kraft für unsere Zukunft*

Jochberger Straße 36, Tel.: 65651-0, Fax: 65651-25, e-mail: office@stwk.kitz.net, www.kitz.net



Strom



Wasser



Verkehrsbetrieb



Kabel-TV, Internet



Kanal





**13. Sommertheater Kitzbühel**  
 24. Juli bis 15. August 2014  
 K3-Kitzkongress

**DIE WAHRHEIT**

ODER VON DEN VORTEILEN, SIE ZU VERSCHWEIGEN,  
 UND DEN NACHTEILEN, SIE ZU SAGEN

KOMÖDIE VON FLORIAN ZELLER

präsentiert von  
**SPARKASSE**  
 Kitzbühel

Gala-Premiere am 24. Juli 2014 um 17.30 Uhr  
 Termine: 25., 31. Juli, sowie 1., 8., 9., 14., 15. August 2014, um 20 Uhr  
 Kartenerwerb und Informationen bei:  
 Kitzbühel Tourismus Telefon: 03336-66660 :: Sparkasse Kitzbühel  
 Ticket: :: www.sommertheater-kitzbuehel.at :: Abendkasse ab 19 Uhr

Mit Sandra Cinioli, Leopold Dallingier,  
 Rita Dummer und Peter Faerber  
 Regie: Peter Faerber

GRAND THEATRA, Kitzbühel, K3, Sparkasse, KULTUR, Muziker, Druck, Ökostrom, EnergiePlus

## Bauernhausmuseum öffnet wieder seine Pforten



Das Bauernhausmuseum Hinteroberrnau ist wieder regelmäßig vom 1. Juni bis Ende September geöffnet. Im Oktober wird heuer auch an jedem Samstag-Nachmittag zusätzlich geöffnet.

### Besondere Termine 2014:

- Museum-Hoangascht: Ein besonderer Nachmittag mit Vorführungen usw. am Samstag, 12. 7. 2014
- Bittgang der Pfarre am Dienstag, 27. 5. 2014: Abgang um 19 Uhr bei der Ölbergkapelle, nur bei Schönwetter; Fahnenweihe der Bauernschaft Kitzbühel

### Schwerpunkt 2014: „Dienstboten und Flickwerk“

An fast 60 Objekten kann im Museum die sparsame und ressourcenschonende Reparatur an Geräten und alltäglichen Gebrauchsgegenständen bewundert werden.

Das Bauernhausmuseum „Hinteroberrnau“ finden Sie am Fuße des Kitzbüheler Horns, ein Spaziergang entlang des Römerweges dorthin lohnt sich. Es erwartet Sie ein langgestreckter, verwitterter typischer Salzburg-Tirolerischer Einhof mit seinen Nebengebäuden wie Waschküche, Kapelle, Backofen, Bienenhütte, Tenne und Fuhrhütte. Eine Fülle von Einrichtungsgegenständen, Gerätschaften und Werkzeuge gibt es zu besichtigen, sodass sich ein Besuch wirklich lohnt.

Die Vereinsführung unter Obmann Willi Gianmoena freut sich über viele Besucher.

Ab 1. Juni täglich geöffnet von 13 bis 17 Uhr, Sonntag geschlossen.

Genauere Infos oder Sondertermine bei Sepp Berger, Tel. 0664 4092120 oder Lisi Grander Tel. 0664 1321132;

[www.bauernmuseum-kitz.at](http://www.bauernmuseum-kitz.at)



Sehr zur Freude der Mitglieder der Kitzbüheler Wasserrettung wurden sie von Andi Griefmeier (Andis Taxi) mit einer neuen Einsatzkleidung in Form von weißen T-Shirts ausgestattet. Ein Teil der engagierten Wasserretter posiert mit ihrem Spender vor der Vereinshütte am Schwarzsee. Die rund 30 aktiven Mitglieder waren im vergangenen Jahr bei 184 Veranstaltungen (Training, Übungen und Fortbildungen) anwesend und in Summe wurden ca. 3.400 Arbeitsstunden geleistet. Alle Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Der schwierigste Einsatz war 2013 jener bei der Hochwasserkatastrophe in Kössen. Höhepunkt des heurigen Vereinsjahres wird die Übernahme des neuen Einsatzfahrzeuges sein.



Wegen Brückensanierungsarbeiten über der B 161, im Bereich St.-Johanner-Straße, ist der Lebenbergtunnel bis Mitte Juli nur mehr einspurig befahrbar. Der Verkehr wird mit Ampeln geregelt. Mit Verkehrsbeeinträchtigungen ist zu rechnen. Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten.

## Sr. Gisela (Elisabeth) Brandstätter 80 Jahre alt

Im Haus St. Maria in Salzburg vollendete kürzlich Sr. Gisela Brandstätter, Barmherzige Schwester vom hl. Vinzenz von Paul, das 80. Lebensjahr. Sie arbeitet noch immer im Nähzimmer und als Kommunionspenderin mit und verbreitet im Haus Frohsinn und Geschwisterlichkeit, blickt aber auf eine lange, ungewöhnliche und erfolgreiche Laufbahn zurück. Sie trat 1956 nach dem Postulat im Krankenhaus Schwarzach das Noviziat an und kam 1958 in die Kanzlei des Krankenhauses zurück. Dort leitete sie später neun Jahre das Internat der Krankenpflegeschule, durch viele Jahre war sie in Schwarzach Oberin, wurde aber auch mit dem Amt einer Provinzrätin betraut. In einem Alter, in dem sie längst Anspruch auf den Ruhe-

stand gehabt hätte, wurde sie Pflegedienstleiterin im Herz-Jesu-Heim Riedenburg in Salzburg und zusätzlich dort noch Oberin und geistliche Geschäftsführerin des Pensionistenheimes. Im Herbst 2010 wurden die Schwestern aus Altersgründen abgezogen und sind nun die „guten Geister“ im Haus St. Maria.

Weil ihre Vorgesetzten bald ihre Fähigkeiten mit jungen Menschen umzugehen, erkannt hatten, war Sr. Gisela in die Ausbildung für Erzieherinnen geschickt worden, schloss mit



*Sr. Gisela Brandstätter mit ihrer „ersten Dienstgeberin“ Gretl Brandsätter. Fotos: Brandstätter*

dem Befähigungszeugnis für Erzieher ab und betreute durch ein Jahrzehnt eintrittswillige Frauen, bis sie endgültig in die Krankenpflege zurückkehrte, wo auch ihre leibliche Schwester Hemma wirkte, bis sie Verantwortung für betagte kranke Mitschwestern im St. Vinzenz-Heim Schernberg übernahm. Sr. Hemma ist im Oktober 2005 im 75. Lebensjahr verstorben.

Elisabeth Brandstätter war das sechste von zehn Kindern der Familie Nothburga und Johann Brandstätter zu Oberstaudach. Nach der Pflichtschule arbeitete sie auf Bauernhöfen und besuchte im Winter mit Begeisterung und Erfolg die Nähschule der Barmherzigen Schwestern im Marienheim. Fünf Jahre arbeitete sie dann für die Familie eines Bruders in Vorderaschbach, zuerst packte sie auch noch in der Landwirtschaft und beim Umbau des Bauernhauses in eine Fremdenpension zu. Zwei Jahre nach ihrer Schwester Anna entschloss sie sich zur engeren Nachfolge Christi. Seit 58 Jahren ist Sr. Gisela in verschiedensten Aufgaben tätig. Mit ihrer Heimatstadt Kitzbühel, vor allem mit den Geschwistern und deren Familien, blieb sie immer verbunden.



*Sr. Gisela mit ihren Brüdern Bascht (links) und Sepp bei der Familienfeier im Mai 2014.*



### Ehrung für Lebenswerk

Der Präsident der ISHA (International Skiing History Association) John Fry, im Bild rechts, zeichnete anlässlich der „U.S. Ski and Snowboard Hall of Fame Induction Ceremony“ den Kitzbüheler **Michael Horn** mit dem „Lifetime Achievement in Broadcasting“-Award aus. Olympische Spiele, Weltmeisterschaften und hunderte Weltcuprennen wurden vom Ehrenmitglied des Kitzbüheler Ski Clubs während seines jahrzehntelangen Wirkens kommentiert. 2008 legte Horn zumindest bei großen Skirennen das Mikrophon für immer aus der Hand. Dafür ist er beim städtischen Kabelsender Kitz TV weiterhin mit Freude, Eifer und Fachwissen unterwegs.

### KULTURREFERAT

#### Landestheater-Abonnement für die Spielsaison 2014/2015

Das Kulturreferat der Stadt Kitzbühel organisiert wieder Gemeinschaftsfahrten zum Landesabonnement im Tiroler Landestheater für die Spielsaison 2014/2015:

Auf dem Programm stehen zehn Vorstellungen:

- |              |                                      |
|--------------|--------------------------------------|
| 5. 10. 2014  | Hänsel und Gretel (Oper)             |
| 16. 11. 2014 | Die Räuber (Schauspiel)              |
| 21. 12. 2014 | Der Mann von La Mancha (Musical)     |
| 18. 1. 2015  | Die Comedian Harmonists (Schauspiel) |
| 15. 2. 2015  | Der Rosenkavalier (Oper)             |
| 15. 3. 2015  | Strawinsky . 3D (Tanztheater) UA     |
| 12. 4. 2015  | Adriana Lecouvreur (Oper)            |
| 17. 5. 2015  | Faust (Margarete) (Oper)             |
| 7. 6. 2015   | Andorra (Schauspiel)                 |
| 28. 6. 2015  | Pique Dame (Oper)                    |

Änderungen vorbehalten !!!

Neuanmeldungen sind bis spätestens Freitag, 30. Mai 2014 möglich.

Auskünfte erteilt Hanspeter Jöchel im Kulturreferat, Rathaus 3. Stock, Tel. 05356/62161-31 oder Fax 05356/62161-25 oder E-Mail: h.joechl@kitzbuehel.at.

## Mit der Natur leben . . .

### Frühsommer

Im Tal stellt sich der Frühsommer ein. Die Höhen aber überzieht nun der Bergfrühling mit seiner überwältigenden Pracht. Die Almen bis hinauf zu den höchsten Mähdn gleichen nun bunten Blumentepichen. Im Tal blühen nun die Wiesen und es ist die Zeit des ersten Schnittes, der Heumahd. Der zweite Schnitt, das Grummet, folgt im Hoch- oder Spätsommer; der dritte Schnitt, soweit er nicht dem Weidevieh im Herbst vorbehalten ist, heißt Pofel.

### Wetterregeln und Sprüche

*Wenn nass und kalt der Juni war,  
verdirbt er meist das ganze Jahr,*

also sowohl den Sommer als auch den Herbst. Bauern und Touristiker sollten somit dem Medardus-Tag (8. 6.) mit besonderem Interesse entgegenblicken. Wenn dieser Tag verregnet ist, könnte sich das gefürchtete „Medardi-Wetter“ einstellen.

Alle Sprüche zu diesem Tag deuten übereinstimmend das Wetter der ersten Sommerhälfte.

*Wie's Wetter am Medardustag,  
bleibt es sechs Wochen noch danach.*

*Regen am Siebenschlüfertag (27. 6.),  
regnet's noch sieben Wochen danach.*

(siehe 2. Juli, Mariä Heimsuchung).

Die hll. Johannes und Paulus (26. 6.) gelten als Wetterherren, an ihrem Tag fürchtet man Hagelwetter.

### Mutmaßliche Witterung im Juni

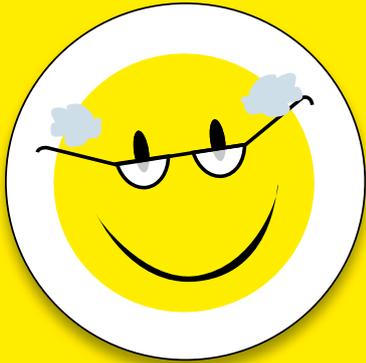
Das Wetter ist bisher langfristig nicht vorhersagbar. Wenn hier trotzdem der Hundertjährige Kalender gebracht wird, so hat das kulturhistorische Gründe.

Der Juni beginnt, wie der Mai endete: kalt und regnerisch. Aber es wird langsam milder. Dann macht das Wetter in der zweiten Dekade einen Bockssprung: es folgen schwüle, gewittrige Tage. Auch die dritte Dekade ist eher wechselhaft mit Regengüssen dann und wann. Sommerlich sollte es zum Monatsausklang sein.





RaiffeisenBank  
Kitzbüchel



# Die Raiffeisen Pensions-Info-Tour

mit Experten der österreichischen Sozialversicherung

**26. Juni 2014**

von 08.30 bis 10.00 Uhr,  
vor der RaiffeisenBank Kitzbüchel,  
Vorderstadt 3a

Wir liefern die Antworten auf Ihre Fragen. Alle wichtigen Infos in nur 3 Minuten.  
**Damit Sie in Ihrer Pension finanziell nicht alt aussehen.**

in Kooperation mit

**Bezirks  
Blätter**

**TIROLTV**

für Sie unterwegs  
in Ihrer Region



## Mercedes-Benz Sportpark

Im Juni 2014 ist es soweit . . . der Countdown läuft für Mission

Kitzbühel wird ab Juni 2014 um eine Trainings- und Freizeit-Attraktion reicher.



EM-POWER expandiert mit SKYJUMP auf die Dachebene des Sportparks!

Herzstück des neuen Openair-Areals sind ein imposanter Sprungturm sowie ein High-tech Airbag. 4 Absprunghöhen bis max. 7,80 m sowie der ca. 40 qm große Bag erlauben einmalige Trainingsmöglichkeiten und Trainingsinhalte. Die Palette reicht von Sprungtraining, Bewegungserlebnis, Körpergefühl, Überwindung, Entschlossenheit, Adrenalin bis hin zu Teambuilding . . . angesprochen sind Firmen, Leistungssportler, Privatpersonen, Vereine und Schulen.

Aktuelle Infos unter [www.empower.at/skyjump](http://www.empower.at/skyjump)



**Starker Auftritt der Kletterer in Wörgl**

Am Samstag, 10. Mai, kletterte eine Abordnung der Sportklettergruppe ÖAV Kitzbühel und ÖAV Wilder Kaiser beim Boulder cup in Wörgl mit. Alle hatten großen Spaß und so ganz nebenbei zeigten sich die Athleten, die in der Kletterhalle Kitzbühel ihr regelmäßiges Training absolvieren, in Bestform. Charlotte Kofler und Jonas Lackner erreichten das Finale. Hanna Wimmer und Patricia Kastner schafften es unter die Top 10. Dominic Hagsteiner kam unter die Top 20 bei den Herren und Veronika Aufschnaiter erreichte sogar Platz 8 bei den Damen. Das Trainingsteam Matthias Erber und Andreas Aufschnaiter bewiesen einmal mehr, dass sich hartes Training lohnt. Erber kletterte auf Platz 4 und Aufschnaiter holte den Sieg in der Herrenklasse.



**Ristorante Pizzeria Don Luigi**  
Traditionelle italienische Küche

Öffnungszeiten  
Mi bis Mo: 12 bis 14 Uhr, 17.30 bis 22 Uhr, Dienstag Ruhetag

Für Reservierungen: 05356/20224 oder [mugaverol@hotmail.com](mailto:mugaverol@hotmail.com)



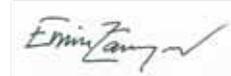
Die AK Kitzbühel lädt herzlich ein zum kostenlosen Infoabend

## Eltern als Lernbegleiter

mit Expertin Dr. Astrid Freienstein-Torggler

**Dienstag, 3. Juni, 19 Uhr,  
AK Kitzbühel, Rennfeld 13**

Bitte unbedingt Platz sichern unter 0800/22 55 22 – 3252.



AK Präsident Erwin Zangerl

Wie können Eltern ihr Kind beim Lernen unterstützen? Diese Frage stellt sich, wenn Kinder ihre Hausaufgaben machen oder sich auf Prüfungen vorbereiten müssen. Dabei geht es nicht immer um eine fachliche Hilfestellung. Eltern können erheblich dazu beitragen, dass das Lernen überhaupt stattfinden kann.

Expertin Dr. Astrid Freienstein-Torggler beleuchtet die Rolle der Eltern als Lernbegleiter aus verschiedenen Blickwinkeln und gibt praxiserprobte Tipps.

Anmeldung erforderlich unter 0800/22 55 22 – 3252  
oder [kitzbuehel@ak-tirol.com](mailto:kitzbuehel@ak-tirol.com)

# SPRECHTAG

Landes-  
volksanwalt **Dr. Josef  
Hauser**



**Mittwoch, 4. Juni 2014  
Beginn: 10.00 Uhr**

**Bezirkshauptmannschaft  
Kitzbühel**

Anmeldungen schriftlich oder telefonisch an:

Landesvolksanwalt von Tirol  
Innsbruck, Meraner Straße 5, Telefon 0810-006200 zum Ortstarif  
Fax 0512/508-743055, E-Mail: [landesvolksanwalt@tirol.gv.at](mailto:landesvolksanwalt@tirol.gv.at)

**Kommen Sie mit Ihren Problemen!**

Wir sind auch für Anliegen von Menschen mit Behinderung  
und deren Angehörige zuständig.



Landesvolksanwalt  
Organ des Tiroler Landtages



# Keine Unklarheiten mehr.

## Mit der Klartext-Finanzierung zum eigenen Zuhause.

Ob **Neubau**, **Kauf** oder **Modernisierung**, wenn es um Ihr Zuhause geht, klären unsere Berater gerne mit Ihnen alle offenen Fragen zu **Finanzierung** und **aktuellen Förderungen**. So erhalten Sie den besten Durchblick und die ideale Lösung für Ihr Vorhaben.

Wir sind gerne für Sie da: Vom ersten Gespräch bis zur Housewarming-Party - und darüber hinaus.

Ihre WohnBau-Spezialisten in Kitzbühel:

**Josef Mimm**  
Filiale Vorderstadt  
Tel.: (05356) 600-500

**Martha Gurschler**  
Filiale Jochbergerstraße  
Tel.: (05356) 600-551

**Michael Pendl**  
business center  
Tel.: (05356) 600-806

**Manfred Resinger**  
Filiale Bahnhofstraße  
Tel.: (05356) 600-440

**SPARKASSE**   
Kitzbühel  
[www.sparkasse-kitzbuehel.at](http://www.sparkasse-kitzbuehel.at)



### Das Komme-Was-Wolle-Darlehen: Alles spricht für Eigentum.

- Lange Laufzeit von bis zu 30 Jahren
- Flexible Rückzahlungsmöglichkeiten
- Niedriger Fixzins für 120 Monate
- Zinssatzobergrenze von 6 % p.a. für die gesamte Laufzeit
- Bis zu 180.000 Euro Darlehenssumme pro Person

**Jetzt  
bis zu 500 Euro  
Eigentums-Bonus  
sichern!**



## TRIATHLON EUROPAMEISTERSCHAFT IN KITZBÜHEL ZU GAST

Von 19. bis 22. Juni 2014  
gastiert die Triathlon-EM zum  
dritten Mal in ihrer Geschichte  
in Österreich - erstmalig in der  
Region Kitzbühel

Nach fünf Jahren in der WM-Serie und dem letztjährigen Highlight auf das Kitzbüheler Horn kehrt die Triathlon- Europameisterschaft in das ursprüngliche Eventareal in und um den Schwarzsee, die Gemeindegebiete Reith, Oberndorf, Going und die Innenstadt von Kitzbühel zurück. Von 19. bis 22. Juni 2014 werden nicht nur die EM- Titel für Profis aus ganz Europa vergeben, die Europameisterschaft ist zudem auch ein einzigartiger Breitensportevent. Ein Rekordstarterfeld von rund 2.500 Athleten aus 40 Mitgliedsländern der ETU (Europäische Triathlon Union) wird in der Region erwartet und sorgt mit deren Begleitpersonen für rund 20.000 zusätzliche Nächtigungen in der Gamsstadt und deren Umgebung. Auch Bgm. Dr. Klaus Winkler und Signe Reisch (Präsidentin von Kitzbühel Tourismus) zeigen sich ob dieser Zahlen begeistert: „Wir freuen uns auf dieses Großereignis und sehen natürlich auch der touristischen Wertschöpfung in der Region positiv entgegen.“

Neben den Altersklassen-Europameisterschaften werden auch die Elite- und Junioren Europameister ermittelt. Dazu kommen die Teambewerbe der Elite und Junioren und rund 100 Behindertensportler, die in ihren Altersklassen um EM-Medaillen kämpfen, eine wichtige Generalprobe, denn Paratriathlon wird in Rio 2016 erstmals zum Paralympischen Programm gehören.

„Wir erwarten uns im heurigen Jahr inklusive aller Rahmenbewerbe rund 2.500 Athleten in Kitzbühel. Ein einzigartiges Triathlon Großereignis, das Sportler wie Zuschauer nachhaltig begeistern soll“, erklären ÖTRV Präsident Walter Zettinig, Tirols Verbandspräsident Julius Skamen und OK-Chef Herwig Grabner.

Schon am Mittwoch beginnt das Programm mit der beliebten City Triathlon Exhibition. Am Donnerstag dann die Stars von Morgen bei den Tri Kitz Games, ehe es dann von Freitag bis Sonntag um EM Medaillen geht.

### Programm:

#### Mittwoch, 18. Juni

18:30 Uhr Team Exhibition

#### Donnerstag, 19. Juni

11.30 Uhr Kids Tri Games  
19:30 Uhr Eröffnungsfeier

#### Samstag, 21. Juni

8.00 Uhr Paratriathlon  
13.00 Uhr Junioren männlich  
15.00 Uhr Elite männlich

#### Freitag, 20. Juni

8.00 Uhr Age Group Sprint  
13.00 Uhr Junioren weiblich  
15.00 Uhr Elite weiblich

#### Sonntag, 22. Juni

7.30 Uhr Age Group Olympic  
13.00 Uhr Team EM Junioren  
15.30 Uhr Team EM Elite

Alle Infos auf [www.ec-kitzbuehel-2014.com](http://www.ec-kitzbuehel-2014.com)

## VERKEHRSBEEINTRÄCHTIGUNG AM EUROPAMEISTERSCHAFTS-WOCHENDE

Dass ein derartiges Großereignis auch Beeinträchtigungen im Straßenverkehr mit sich bringt, lässt sich leider nicht ganz vermeiden. „Unser Ziel ist es, den Athleten aus ganz Europa die Region von seiner schönsten Seite zu zeigen. Die traumhafte Bergkulissen, einzigartige Naturerlebnisse und malerische Ortschaften sollen die Athleten nachhaltig in Erinnerung bleiben. Wir sind dabei sehr bemüht die Sperrzeiten und damit verbundene Einschränkungen so kurz wie möglich zu halten. In Kitzbühel selbst und den Umlandgemeinden Reith, Oberndorf und Going haben wir im Zuge unseres Verkehrskonzeptes auf die Bevölkerung größtmögliche Rücksicht genommen. Wir sagen schon jetzt ein großes Dankeschön an die Einwohner der Region und dürfen um Verständnis ersuchen“, erläutert OK-Chef Herwig Grabner die Bitte an die Bevölkerung.

### ALTERSKLASSEN SPRINT und OLYMPISCHE DISTANZ EUROPAMEISTERSCHAFTEN

**Straßensperren:** Freitag, 20. Juni, 08:10 bis 11:05 Uhr  
Sonntag, 22. Juni, 07:50 bis 11:25 Uhr

**Strecke:** Parkplatz Schwarzsee → Straße „Am See“ → Reitherstraße (L202) bis Reith → rechts Richtung „Bichlach“ → Sollermeisterweg → links auf die Pass-Thurn-Straße (B161) Richtung Oberndorf → links auf Oberndorfer Landesstraße → Josef-Hager-Straße → links auf Rerobichlstraße → über Rerobichl bis Reitherstraße (L202) / Gasthaus Reinache → Astbergweg → Schösserweg → Astbergweg → links/rechts Abzweigung auf der Straße „Haus“ → rechts auf der Reitherstraße (L202) → in Reith rechts auf der Straße „Dorf“ zur Kirche → Hallemdorf → Reitherstraße (L202) bis zur Abzweigung Schwarzsee „Straße am See“ → Parkplatz Schwarzsee

### PARATRIATHLON EUROPAMEISTERSCHAFT

**Straßensperren:** Samstag, 21. Juni, 08:10 bis 10:10 Uhr

**Strecke:** Parkplatz Schwarzsee → Straße „Am See“ → rechts auf Reitherstraße (L202) bis zur Brücke Reither Ache → Wende und auf der Reitherstraße (L202) zurück bis zur Abzweigung Schwarzsee „Straße am See“ → Parkplatz Schwarzsee

### ELITE/JUNIOREN EUROPAMEISTERSCHAFT

**Straßensperren:** Freitag, 20. Juni, 13:10-13:55 und 15:15-16:40 Uhr  
Samstag, 21. Juni, 13:10-13:55 und 15:15-16:35 Uhr

**Strecke:** Parkplatz Schwarzsee → Straße „Am See“ → links zum Seebichlweg, beim Hotel Seebichl rechts weiter → nach der Einmündung in die Schwarzseeestraße abzweigend zur Kirchberger Straße (B170) → Lebenbergtunnel → Josef-Pirchl-Straße → Vorderstadt → Rathausplatz → Franz Reisch Straße → Schwarzseeestraße → links zur Kirchberger Straße (B170) → rechts zur Reitherstraße (L 202) → rechts zur Straße „Am See“ → Parkplatz Schwarzsee

### TEAM EUROPAMEISTERSCHAFT

**Straßensperren:** Sonntag, 22. Juni, 13:00-14:45 und 15:30-17:05 Uhr

**Strecke:** Parkplatz Schwarzsee → Schwarzseeestraße bis Abzweigung Kirchberger Straße (B170) → rechts zur Reitherstraße (L 202) → rechts zur Straße „Am See“ → Parkplatz Schwarzsee

Die detaillierte Informationen zu allen Straßenbeeinträchtigungen in Kitzbühel werden in einem Postwurf an jeden Haushalt bis Mitte Juni erfolgen.

Das Organisationsteam der Triathlon Europameisterschaft darf sich für das Verständnis der Kitzbüheler Bürger/Innen herzlich bedanken.

Kitzbühel



Tirol

KitzSkil

STÄDTWERKE  
KITZBÜHEL

limler

SPARKASSE  
KITZBÜHEL

SPORT  
KITZBÜHEL

MERCEDES-BENZ 2014 KITZBÜHEL ETU TRIATHLON EUROPEAN CHAMPIONSHIPS

## Alpingschichte im Museum Kitzbühel

Die Dominanz des Wintersports lässt heute allzu leicht vergessen, dass die ersten Kitzbüheler Gäste „Sommerfrischler“ waren. Stadt und Region wurden des beschaulichen Bestaunens der Landschaft oder des aktiven Wanderns wegen besucht. Mit zu den ersten Gästen zählten die Bergsteiger, die eines der vielen Themen im Museum Kitzbühel sind.

Die steil aufragenden Kalksteintürme des „Wilden Kaisers“ werden vor dem Ersten Weltkrieg zum bevorzugten Klettergebiet insbesondere der deutschen Bergsteigerelite, die neue Klettertechniken entwickelt und zahlreiche Routen neu erschließt. Im Jahr 1912 schreibt der Dortmunder Hans Dülfer mit der Erstbesteigung der „Fleischbank-Ostwand“ Alpingschichte.

Ab den 1920ern treten am „Kaiser“ vermehrt Bergsteiger und Kletterer aus Kitzbühel in Erscheinung. 1925 gründen einige von ihnen die „Edelweißgilde“, deren Mitglieder vor allem den östlichen Kaiser erschließen.

Eine Sonderstellung unter den Kitzbüheler Bergsteigern nimmt Peter Aufschnaiter ein, der Teilnehmer an den ersten deutschen Himalaja-Expeditionen ist. 1939 leitet er eine Erkundungsexpedition zum Nanga Parbat und gerät mit Ausbruch des Zweiten Weltkrieges in englische Kriegsgefangenschaft. Die gemeinsam mit Heinrich Harrer unternommene Flucht führt 1944 nach Tibet, wo Aufschnaiter bis zum chinesischen Einmarsch fast acht Jahre verbringt.

### Ausstellung „Downhill Racer“ wird verlängert und im Oktober 2014 in Bad Soden präsentiert.

Die Ausstellung „Downhill Racer. Robert Redford in Kitzbühel mit Fotografien von Hans Rudolf Uthoff“ wurde bisher sehr gut besucht. Sie wird bis 21. September 2014 verlängert und im Anschluss in Kitzbühels Schwesterstadt Bad Soden übersiedelt, wo sie ab 4. Oktober in der Stadtgalerie im Badhaus laufen wird.



Peter Aufschnaiter (rechts) mit Ing. Karl Ganner, St. Johann, und Käthe Zanier geb. Resch auf der Vorderen Karl-Spitze um 1930. Winterbesteigungen wurden im Wilden Kaiser als Training für die Himalaja-Expeditionen durchgeführt. Foto: Stadtarchiv

Sammlung  
Alfons Walde  
Museum

Kitzbühel

### Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,  
Hinterstadt 32

Tel. +43 (0)5356 67274

[info@museum-kitzbuehel.at](mailto:info@museum-kitzbuehel.at)

[www.museum-kitzbuehel.at](http://www.museum-kitzbuehel.at)

### Öffnungszeiten:

Di – Fr, 10 – 13 Uhr  
Sa, 10 – 17 Uhr

Sonderausstellung  
bis 21. 9. 2014

**Downhill Racer. Robert Redford in Kitzbühel, mit Fotografien von Hans Rudolf Uthoff**

### Eintrittspreise:

Erwachsene	€ 6,-
Gruppen	€ 4,-
Kinder und Jugendliche bis 18	frei

### Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer  
6370 Kitzbühel, Kirchgasse 2  
T+F: +43(0)5356/64588  
[stadtarchiv@kitz.net](mailto:stadtarchiv@kitz.net)



## Signal für die Zukunft

Eisenbahnkreuzungen: Höchstgericht gab Gemeindebund Recht

Von Helmut Mödlhammer (aus Kommunal, dem offiziellen Organ des Österreichischen Gemeindebundes)

Der 2. April 2014 geht in die Geschichte der österreichischen Gemeinden ein. An diesem Tag gab der Präsident des Verfassungsgerichtshofs, Gerhard Holzinger, das Urteil in der leidigen Frage der Eisenbahnkreuzungsverordnung bekannt. Die Verfassungsrichter haben entschieden, dass der Bund gegen den Konsultationsmechanismus verstoßen hat.

Das liest sich ziemlich trocken, ist aber für die Gemeinden von weitreichender Bedeutung.

Worum ging es? Das Infrastrukturministerium hat im Jahr 2012 trotz massiver Bedenken und Einwände des Gemeindebundes eine Verordnung zur verpflichtenden Sicherung der Eisenbahnübergänge erlassen, in der die Gemeinden als Träger der Gemeindestraßen zu einer Kostenbelastung von 50 Prozent verpflichtet wurden. Die Folgen waren für viele Gemeinden verheerend. Sie erhielten plötzlich Rechnungen in Millionenhöhe, ohne dass sie auch nur irgendein Wort bei den gesetzten Maßnahmen mitreden konnten. In einigen Gemeinden machte die vorgeschriebene Summe bis zur Hälfte des Jahresbudgets aus.

Als alle Bemühungen seitens des Gemeindebundes um Verhandlungen keinen Erfolg zeigten, sah sich der Gemeindebund gezwungen, mit einer Feststellungsklage beim Verfassungsgerichtshof gegen den Bund vorzugehen. Wir haben uns diese in der bisherigen Geschichte des Gemeindebundes einzigartige Vorgangsweise sehr wohl überlegt. Wir sind nämlich keine Streithanseln, sondern vernünftige Verhandlungspartner, aber wenn man diese Partnerschaft nicht annimmt und glaubt, dass man über Gemeinden „drüberfahren“ kann, dann hat man sich getäuscht.



*Helmut Mödlhammer, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes*

Wir begrüßen und unterstützen die sinnvolle Erhöhung der Sicherheit bei den Eisenbahnkreuzungen, aber Gemeinden, die das Glück oder Pech haben, mehrere Eisenbahnkreuzungen in ihrem Gemeindegebiet zu haben, einfach für eine der Allgemeinheit zugute kommende Maßnahme unzumutbare Lasten aufzubürden, geht einfach nicht. Und darüber nicht zu verhandeln, sondern eine derartige Maßnahme zu diktieren, widerspricht jeglichen Regeln einer Partnerschaft. Der Gemeindebund und die österreichischen Gemeinden haben immer bewiesen, dass sie verlässliche, vernünftige und gute Partner sind. Sie halten ihre Zusagen auf Punkt und Beistrich ein. Sie haben als einzige Gebietskörperschaft die Maastricht-Kriterien und die Auflagen des Stabilitätspaktes erfüllt und in den meisten Jahren sogar übererfüllt. Sie

halten sich an die Schuldenbremse und das Spekulationsverbot, sie zeigen, dass sie Reformen angehen und neue Herausforderungen wie beispielsweise in der Kinderbetreuung auch meistern. Deshalb sind sie als Partner nicht nur unverzichtbar, sondern auch entsprechend zu behandeln. Das haben sowohl die Bundesländer als auch der Bund zu respektieren.

Die Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs hat nicht nur eine rückwirkende Geltung, sondern ist ein Signal für die Zukunft. Der Konsultationsmechanismus ist nicht nur ein leeres Schlagwort, sondern wurde jetzt mit Leben erfüllt. Jetzt ist höchstgerichtlich festgestellt, dass derjenige, der anschafft, auch zahlen muss. Und dass sich der Gesetzgeber mehr Gedanken über die finanziellen Auswirkungen seiner Entscheidungen machen muss.

### IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“; Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Felix Obermoser. Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.